

# Sportlich erfolgreich – finanziell mit Sorgen

**OTTFFINGEN** Schützen sehen Gemeindeführung in Gefahr

baka ■ Die Mitgliederversammlung der Sportschützen Ottfingen fand am Freitagabend im Schützenhaus statt. Vorsitzender Jörg Gros begrüßte die Anwesenden im Namen des Vorstandes. Bei seinem Jahresbericht verwies er auf das seit diesem Jahr geltende Rauchverbot in allen Räumen des Schützenhauses. „Wir haben das Verbot im Vorstand beschlossen, und ich finde es besonders gut gegenüber den Kindern und Jugendlichen“, so Gros.

Weiter verwies er auf ein Problem bei der Gemeindeführung, die unter den Sportschützen Ottfingen, Hünsborn und Altenhof ausgetragen wird. Da Altenhof mangels Beteiligung ausgestiegen sei, sei der Begriff einer Gemeindeführung ad absurdum geführt. Der Vorsitzende regte an, sich Gedanken zu machen, dass auch Altenhof wieder teilnehmen kann. Vornehmlich, da der Erlös dieser Veranstaltung der Jugendkasse aller Vereine zugute komme.

In diesem Jahr wird es wieder eine „Dorfolympiade“ der Sportschützen Ottfingen geben, der Termin dafür steht jedoch noch nicht fest. Nach der Neugestaltung der Räume der Sportschützen gab es dann von dem Vorsitzenden ein großes Lob für alle „helfenden Hände“ – darunter besonders für den 2. Vorsitzenden, Wolfgang Walther, der für sein großes Engagement ein kleines Präsent erhielt.

Der nächste Termin in Sachen Dorfgemeinschaft ist am 23. April, bei dem von der KAB unter Vorsitz von Olaf Arns organisierten Dorffest, das rund um die Alte Kapelle stattfinden wird. Die Schützen werden dann an einem Schießstand allen Interessierten die Möglichkeit bieten, mit modernen Lasergewehren die Treffsicherheit zu testen.

Der Bericht von Sportleiterin Petra Löcker zeigte ein erfolgreiches Jahr mit Erfolgen bei Landes- und Deutschen Meisterschaften. „Ich möchte mich besonders bei euch für die zahlreiche Teilnahme an den Meisterschaften bedanken“, lobte Petra Löcker. Der Kassenbericht von Schatzwartin Martina Bröcher war trotz eines noch bestehenden positiven Bestands kein Anlass für Freuden sprünge.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Robert Heger als Nachfolger von Josef Messinger gewählt und prüft nun gemeinsam mit dem wiedergewählten Franz-Josef Eichert die Kasse. Der 2. Vorsitzende, Wolfgang Walther, wurde einstimmig von den Sportschützen in seinem Amt bestätigt und wiedergewählt.

Vorsitzender Jörg Gros freute sich, dass er an diesem Abend einige Ehrungen vornehmen durfte. Für zehn Jahre aktives Schießen bekamen Sportleiterin Petra Löcker und Kassenwartin Martina Bröcher die Ehrennadel in Grün des Deutschen Schützen-Bundes (DSB). Robert Heger konnte sich für 25 Jahre Sportschießen

über die Ehrennadel des DSB in Gold freuen. Für 25-jährige passive Mitgliedschaft wird der Vorsitzende in den nächsten Tagen Kunibert Kinkel und Willi Stamm eine Urkunde überreichen.

Wie erfolgreich das vergangene Jahr war, zeigte auch die Auszeichnung von den Senioren Erika Westkemper, Siegfried Mai und Robert Heger sowie den Junioren Marlena Sopala, Lisa Löcker und den Geschwistern Jaqueline, Kathrin und Robin Stock, die alle für ihre Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in München ein Medaillon erhielten.

Der letzte Punkt der Tagesordnung, das Thema „Verschiedenes“, war auch der Brisanteste. „Wir bewegen uns bei unseren Finanzen in einem negativen Trend, der unbedingtes Handeln erfordert. Wir müssen nicht nur Kosten einsparen, sondern auch Einnahmen erhöhen“, mahnte Gros an. Seit dem Jahr 2004 seien die Mitgliedsbeiträge konstant, hohe Abgaben an den Westfälischen Schützen-Bund (WSB) und die Sporthilfe hätten dafür gesorgt, dass der Verein nur einen Bruchteil der Mitgliedsbeiträge erhalte. Zuschüsse – unter anderem auch von der Gemeinde Wenden für den Kauf von Luftgewehren – seien auf Null gestrichen, lediglich die Jugendarbeit werde noch gefördert, so Gros.

Ein weiterer riesiger Kostenfaktor seien die Zuschüsse, die der Verein für Fahrtkosten zu den einzelnen Wettstreiten erstatte. „Wir müssen dieser Situation voll ins Auge schauen“, mahnte Gros. Daraufhin standen zwei Anträge zur Debatte. Punkt 1, die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für Schütler, Junioren und Schützen um 1 Euro. Passive Mitglieder sind von der Erhöhung ausgenommen, ihr Beitrag beläuft sich weiterhin auf 12 Euro pro Jahr. Der Antrag wurde bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Diskussionsbedarf gab es bei dem Antrag, keinen Zuschuss mehr auf die Fahrtkosten zu Trainings- und Ausbildungsveranstaltungen sowie Wettstreiten zu gewähren, denn diese Zuschüsse waren in den vergangenen Jahren ein „dicker Brocken“. Ausgenommen sind lediglich die Fahrten zu den Deutschen Meisterschaften nach München, doch auch hier soll es lediglich noch Spritgeld geben. Das sorgte besonders bei den Eltern der jugendlichen Sportschützen für Stirnrünzeln. Nach intensiven Wortbeiträgen, stimmten bei acht Enthaltungen, neun Mitglieder für und einer gegen den Antrag, was Jörg Gros mit Erleichterung aufnahm.

Schatzwartin Martina Bröcher erläuterte am Ende der Versammlung, dass von den örtlichen Vereinen die Bitte im Raum stehe, sich bei Veranstaltungen wie Konzerten gegenseitig mit Besuchen zu unterstützen, was die Anwesenden gerne annahmen.



Sportleiterin Petra Löcker, Kassenwartin Martina Bröcher, Jaqueline, Robin und Kathrin Stock, Lisa Löcker, Erika Westkemper sowie Robert Heger (v.l.) waren Protagonisten der Versammlung.